

**INTERPELLATION** von Susanne Leuenberger (SVP, Affoltern a. A.) und Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)

betreffend KESB-Kosten

Die Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 334/2016 ist unbefriedigend. Die Gemeinden selber können nur auf die KESB-Daten des eigenen Bezirkes zugreifen. Der Kanton dagegen kann im Rahmen seiner Aufsichtstätigkeit über die KESB diese Daten sehr wohl einverlangen.

Seit Einführung der KESB steigen die Kosten für die Administration der Fälle kontinuierlich. Deshalb sind Vergleiche der Fall- und Verwaltungskosten der einzelnen KESB dringend notwendig.

Voraussetzung für solche Vergleiche ist eine Klassierung der einzelnen Fälle in Fallkategorien. Diese sollen durch den Regierungsrat festgelegt werden, und zwar nach einheitlichen Kriterien.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um folgende Angaben von allen Gemeinden im Kanton Zürich zu den Kosten der KESB-Fälle/Gemeinde (in tabellarischer Form:

1. Total Fallkosten pro Gemeinde pro Jahr 2013 bis 2016
2. Anzahl Fälle pro Gemeinde pro Jahr 2013 bis 2016
3. Anzahl Fälle Schweizer/Niedergelassene und Anzahl Fälle Ausländer pro Gemeinde pro Jahr 2013 bis 2016
4. Anzahl Einwohner pro Gemeinde pro Jahr 2013 bis 2016
5. Kosten je Einwohner pro Gemeinde pro Jahr 2013 bis 2016

Susanne Leuenberger  
Hans-Peter Amrein

H. Bär	A. Bender	E. Bollinger	D. Bonato	R Burtscher
P. Dalcher	N. Fehr Düsel	B. Fischer	R. Frei	P. Häni
H. P. Häring	M. Hauser	J. Hofer	B. Hoffmann	B. Huber
M. Hübscher	R. Isler	R. Keller	W. Langhard	K. Langhart
R. Liebi	Ch. Lucek	Ch. Mettler	T. Mischol	U. Moor
U. Pfister	E. Pflugshaupt	P. Preisig	M. Rinderkenecht	R. Scheck
R. Schmid	S. Schmid	J. Sulser	J. Trachsel	P. Uhlmann
E. Vontobel	D. Wäfler	U. Waser	T. Weber	M. Welz
O. Wyss	E. Zahler	M. Zuber		